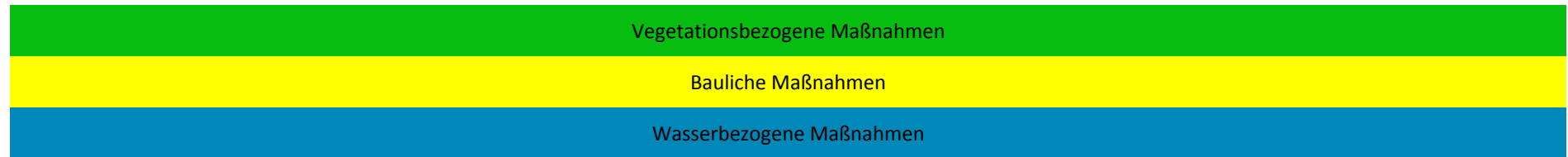

Stuttgart, 26.04.2017 — Seite 1/46

KIEZKLIMA

MASSNAHMENVORSCHLÄGE HANDLUNGSRÄUME

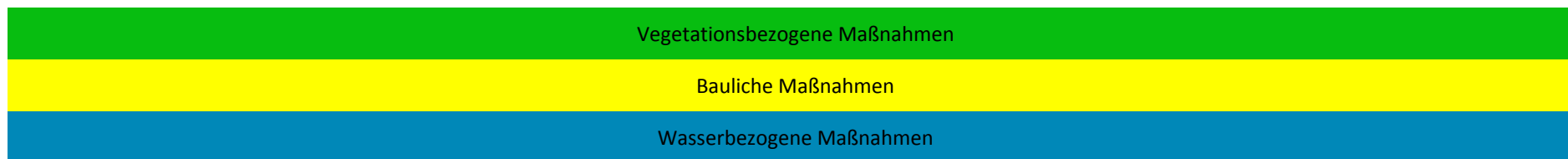
Infrastrukturelle Maßnahmen



Klimatisch wirksame Maßnahmen

1	Stadtbäume	Neupflanzung von Bäumen, primär zum Zweck der Verschattung
2	Grüne Oasen	Installation freistehender Rankhilfen, die vertikal und/oder horizontal begrünt werden können
3	Fassadenbegrünung	Begrünung von Fassaden, primär zum Zweck, eine möglichst hohe Blattmasse für Höfe, Plätze und Straßenräume zu erreichen
4	Grünflächen	Anlage von neuen Grünflächen (Rasen und/oder niedrige Vegetation); eventuell vorangehende (Teil-)Entsiegelung
5	Bewässerung	Professionelle Bewässerung der bestehenden Vegetation im Sommer; Steigerung der Kühlungsleistung von Vegetation
6	Vegetationsanpassung	Aufastung von Bäumen und Büschen; Erhöhung der Durchlüftung / »Enrichment Planting« (Zwischenpflanzung von geeigneten Arten zur Steigerung von Artenvielfalt, sowie der »Zukunftsfähigkeit« der Bestandsvegetation, Verbesserung der Bodenqualität, etc.)
7	Dachgärten	Ertüchtigung von möglicherweise öffentlich begehbaren Flachdächern als Gärten oder Parks
8	Entsiegelung	Reduktion von Aufheizflächen (stark besonnte versiegelte Flächen mit niedriger Albedo)
9	Verschattung	Installation von Sonnensegeln / Sonnendächern (möglichst luftdurchlässig)
10	Bushaltestellen	Ertüchtigung durch Verschattung mit dem Ziel einer verringerten Hitzebelastung im Wartebereich
11	Wasserflächen	Installation von Brunnen oder Teichen zur lokalen Erhöhung des Kühlungseffekts
12	Wasserinstallationen	Installation von Wasserspielen / Wasserwänden, primär wegen lokalem Kühlungseffekt
13	Gießwasser	Installation von Wasseranschlüssen zur Bewässerung (»Gießpaten«)
14	Starkregenabführung	Installation von oberirdischer Starkregenabführung sowie Mulden bzw. Rigolen
15	Wasserrecycling	Installation von Systemen, die Regenwasser speichern (»Gießpaten«)

Infrastrukturelle Maßnahmen



Maßnahmen, die die Aufenthaltsqualität verbessern

16	Vegetationspflege	Entfernung von unattraktiver, niedriger Vegetation, Zierschnitt von Büschen und Bäumen zwecks gestalterischer Aufwertung
17	Überdachung	Schutz vor Regen, sekundär auch als verschattende Maßnahme
18	Sitzmöglichkeiten	Aufstellen von Bänken, um die Verweildauer an diesen Orten zu erhöhen
19	Wind- & Lärmschutz	Wände als Schutz vor Wind und/oder (Straßen-)Lärm; Ertüchtigung als »Grüne Oase« möglich
20	Barrierefreier Zugang	Schaffung von barrierefreien Zugangsmöglichkeiten (Rampen, Plattformen, geschlossene Oberflächen)
21	Beleuchtung	Neuschaffung von Beleuchtungskörpern zur nächtlichen Nutzung der Orte, bzw. Umrüstung auf LED
22	Trinkwasser	Installation von Trinkwasserstationen

Handlungsräume: Grundsätzliche Parameter zur Auswahl von Baumarten

Auswahlkriterien zu den Artvorschlägen von Bäumen:

- Die Baumarten sollen stadtklimatauglich sein.
- Das unterschiedliche Licht- und Platzangebot für die zu pflanzenden Bäume wurde bei den Artvorschlägen berücksichtigt.
- Wenn an diesem Standort möglich, wurden Großbäume mit guter Verschattungsleistung vorgeschlagen.
- Auf Tiefgaragen wurden Kleinbäume aufgrund mangelnder Bodentiefe vorgesehen, bzw. breitwurzelnnde Arten.

Zu Teilen wurden standortspezifische Vorschläge gemacht, die nicht zu oben genannten Kriterien passen. Beispielsweise für Zwischenpflanzung in Gruppen von Bäumen derselben Art, um auch eine »konservative« Strategie bzgl. der Erhaltung und Erneuerung dieses Baumbestandes möglich zu machen, oder für Orte, an denen beispielsweise eine eher hohe Lichtdurchlässigkeit wichtiger ist als eine gute Verschattungsleistung.

Anmerkungen zu den Artvorschlägen:

Der hitzeempfindliche Rotahorn wird empfohlen, da er oberirdisch recht großwüchsig ist, während man ihn durch sein Wurzelsystem auf Tiefgarage pflanzen kann. Bei ausreichender Wasserversorgung in Sommer sollte (voraussichtlich) kein Problem mit seiner Hitzeempfindlichkeit entstehen. Honigtau muss kein Ausschlusskriterium für Stadtbaumarten sein, solange sie nicht an Parkplätzen oder ähnlichen Standorten gepflanzt werden.